

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0032-RD 3/2018

Wien, am 16. Mai 2018

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag.<sup>a</sup> Ruth Becher, Kolleginnen und Kollegen vom 16.03.2018, Nr. 500/J, betreffend die Möglichkeit rechtsextremistischer Umtriebe in Süßenbrunn im Wirken des Sportklub Handelsministerium

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Ruth Becher, Kolleginnen und Kollegen vom 16.03.2018, Nr. 500/J, beantworte ich, nach den mir vorliegenden Informationen, wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12:

- *In welchem Verhältnis steht Ihr Ministerium zu diesem Verein?*
- *Werden die sportlichen Aktivitäten wirtschaftlich oder ideell unterstützt?*
- *Werden dem erwähnten Verein seitens Ihres Ministeriums Räumlichkeiten oder sonstige Leistungen unentgeltlich oder gegen Bezahlung zur Verfügung gestellt?  
Falls ja: Welche Flächen und zu welchen allfälligen Beträgen?*
- *In welchem Umfang teilen Sie die über das erwähnte und zitierte Ausmaß vorhandene und zum Zeitpunkt der Formulierung dieser Anfrage online stehende Einschätzung, dass die ÖVP die Interessen von WaffenbesitzerInnen nicht mehr (oder nicht mehr ausreichend) wahrnimmt?*
- *Gibt es in Ihrem Ministerium Vorschriften (das Ministerium bzw. MitarbeiterInnen im Rahmen dienstlicher Vorgaben betreffend), die eine Vermengung politischer Agitation (wie im oben angeführten Sachverhalt beschrieben) und den sportlichen Gebrauch von Schusswaffen untersagen? Falls nein, wollen Sie sich für die Einführung derartiger Vorschriften starkmachen?*
- *Ist Ihnen persönlich, auch im Hinblick auf die leidvolle Geschichte Österreichs um die Februarkämpfe 1934, die Trennung von Schusswaffengebrauch und politischer Agitation ein Anliegen?*
- *Halten Sie es, ganz generell, für vertretbar, dass ein Verein, der den (historischen) Namen eines österreichischen Ministeriums trägt, mit Namen und Logo eine Plattform für Beschimpfungen gegen (ehemalige) Minister bietet? Falls nein, welche Maßnahmen werden Sie im konkreten Fall ergreifen?*



- *Welche Wahrnehmung hat Ihr Ministerium über die inneren Vorgänge des genannten Vereins?*
- *Welche Wahrnehmung bzw. Kontrolle sollte Ihr Ministerium Ihrer Ansicht nach im Lichte der nun aufgedeckten Vorkommnisse künftig sicherstellen?*
- *Wie halten Sie es persönlich mit dem sportlichen Schießen und welche Konsequenzen für den erwähnten Personenkreis leiten Sie daher aus Ihrem allfälligen persönlichen Erfahrungsschatz zu dem Thema ab?*
- *Wie beurteilen Sie die Verbreitung von Agitation der Identitären Bewegung, die in Österreich und Deutschland unter Beobachtung durch Verfassungsschützer steht und beispielsweise im April 2016 wegen der Bühnenerstürmung im Audimax der Uni Wien im Mittelpunkt polizeilicher Erhebungen stand, durch einen bewaffneten Verein, der den (historischen) Namen eines österreichischen Ministeriums trägt?*
- *Wie sehen, aus heutiger Sicht, Ihre nächsten Schritte im Umgang mit diesem Sachverhalt aus?*

Die gegenständliche Anfrage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus. Zwischen dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus und dem Verein „Sportklub Handelsministerium“ besteht keine Verbindung. Im Budget 2018 und 2019 ist keine finanzielle Unterstützung dieses Vereins durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus vorgesehen.

Die Bundesministerin

